
Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen bezogen auf den 31.12.2008

A K T I V A

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert.

Der Gesamtwert beträgt **765.264,00 €**

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In 2008 ergeben sich Veränderungen durch folgende Maßnahmen:

1.2.1.1 Grünflächen

Investitionen wurden insbesondere in Form von einer neuen Grünanlage in der Talstraße getätigt. Die Summe der Investitionen hierfür beläuft sich allein auf 49.000 €

Dagegen stehen Abschreibungen in Höhe von 168.553,34 € die sich auf alle Aufbauten und Betriebsvorrichtungen beziehen.

Die gesamten Zugänge für Grünflächen, also Grund und Boden, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen betragen 52.100,33 €

Der Gesamtwert beträgt **10.457.365,90 €**

1.2.1.3 Wald, Forsten - Grund und Boden

Die Abschreibungen liegen wie kalkuliert bei 7.404,33 €, Zugänge sind nicht zu verzeichnen.

Der Gesamtwert beträgt **949.051,73 €**

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

Die Abgänge in Höhe von 51.520 € resultieren aus dem Verkauf eines Bauplatzes in der Straße „Zum Knollen“.

Der Gesamtwert beträgt **1.682.432,95 €**

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte

Im Folgenden werden die wesentlichen Zu- und Abgänge in 2008 erläutert:

1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen

Die Abgänge im Jahr 2008 in Höhe von 643.000 € ergeben sich aus dem Verkauf des Kindergartens Talstraße.

Abschreibungen für Kindertageseinrichtungen liegen bei 189.469 €.

Der Gesamtwert beträgt **7.763.570 €**

1.2.2.2 Schulen

Hier sind Zugänge in Höhe von 101.354,45 € zu verzeichnen, welche insbesondere zu 41.200 € auf die Offene Ganztagschule Bursten (OGS) und zu 53.900 € auf die Sporthalle Bursten zurückzuführen sind.

Grund dafür sind die Einrichtung der OGS, sowie Sanierungsmaßnahmen an der Burstenhalle, wie zum Beispiel der Einbau einer behindertengerechten Toilette.

Die Abschreibungen für das Jahr 2008 liegen bei 1.102.829,45 €.

Der Gesamtwert beträgt **47.619.232 €**

1.2.2.3 Wohnbauten

Hier betragen die Abgänge 26.461 €; Grund dafür ist der Verkauf des Grundstücks „Fritz-Rau-Straße 2“.

Die Abschreibungen waren planmäßig.

Der Gesamtwert beträgt **2.232.517 €**

1.2.2.4 Sonstige Dienst- und Geschäftsgebäude

Zugänge in Höhe von 154.478,72 € ergeben sich überwiegend durch den Anbau des Feuerwehrgerätehauses Hackenberg, was mit einer Summe von 125.000 € zu Buche schlägt.

Der Gesamtwert beträgt **16.345.460,05 €**

1.2.3 Infrastrukturvermögen

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Die Zugänge für das Jahr 2008 lagen bei 159.432,52 €, besonders hohen Anteil hieran hatten die nachträgliche Aktivierung des Herwegs in der Anlagenbuchhaltung mit 57.700 € und ein Tauschvertrag über mehrere Grundstücke mit der Firma ISE, wobei die Notarkosten sowie der Wertunterschied der neu erworbenen Grundstücke in der Bahnstraße mit 60.200 € zu Buche schlagen.

Der Gesamtwert beträgt **9.474.161,33 €**

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

Zugänge in Höhe von 78.923,55 € entstanden durch den Bau des Bachdurchlasses Hornbruchsiefen.

Der Gesamtwert beträgt **3.200.488 €**

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Zugänge entstanden durch den Ausbau des Kanals an der Kölner Straße (130.000 €), sowie des Kanals Dörspestraße bis Stadionstraße (243.400 €).
Es erfolgte außerdem eine Umbuchung des Kanals Kölner Straße (Altanlagen im Bau) mit einem Wert von 974.544,40 € zu den aktiven Anlagen.

Der Gesamtwert beträgt **24.233.799,37 €**

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Die entstandenen Zugänge gliedern sich wie folgt auf:

Talstraße	244.400 €
Markstraße	66.400 €
Immickestraße	33.000 €
Kampstraße	21.100 €
Johann-Hackenberg-Straße	8.300 €
Breitegarten	39.600 €
Bahnstraße	15.300 €

Die Umbuchungen teilen sich folgendermaßen auf:

Umbuchungen müssen aus buchungstechnischen Gründen vorgenommen werden. Abrechnungen erfolgen teilweise auf eine Gesamtanlage, die dann auf Straßenabschnitte aufgeteilt wird. Hier sind bilanziell gesehen keine neuen Werte geschaffen worden.

Talstraße	1.150.000 €
Immickestraße	46.000 €

Markstraße	321.000 €
Kampstraße	82.000 €
Johann-Hackenberg-Straße	47.000 €

Der Gesamtwert beträgt **42.160.903 €**

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Der Zugang von 21.813,73 € ist durch das Aufstellen neuer Buswartehallen entstanden.

Der Gesamtwert beträgt **194.090 €**

1.3 Finanzanlagen

1.3.2 Beteiligungen

Hier handelt es sich um Beteiligungen an anderen Unternehmen, wie z. B. Aggerenergie, OVAG und Zweckverband der Förderschulen.

Die Erhöhung im Jahr 2008 ergibt sich hauptsächlich aus der Bilanzierung der Beteiligung am Zweckverband ASTO. Hier entstand die Bilanzierungspflicht erst nach Aufstellung unserer Eröffnungsbilanz durch einen Beschluss der Verbandsversammlung vom 21.11.2011. Die Beteiligung am Zweckverband wurden mit 59.313,94 € bilanziert.

Der Gesamtbetrag beträgt **7.096.238,00 €**

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Der Rückgang des Wertes der Vorräte auf 43.110 € ist auf den Verbrauch von Vorräten des Baubetriebshofes zurück zu führen. Hier handelt es sich um Schachtabdeckungen, Straßenabläufe und kleinere Arbeitsmittel. Der Bestand des Streusalzes hat sich in diesem Jahr nicht verändert.

Der Gesamtwert beträgt **43.110 €**

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Den Ausfallrisiken wurde durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Gesamtwert beträgt **5.633.508,90 €**

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Hierzu zählen unter anderem alle Forderungen, die durch Festsetzung einer Steuer, einer Gebühr oder eines Beitrages nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) oder einer anderen öffentlichen Rechtsform entstehen.

Bei Forderungen aus Transferleistungen handelt es sich zum größten Teil um Forderungen aus Sozialhilfeleistungen und Forderungen aus Kostenerstattungen öffentlicher Träger der Jugendhilfe.

Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen beinhalten zum Beispiel Bußgelder und Verwarnungsgelder.

Der Gesamtwert beträgt **1.451.807,68 €**

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter sonstigen Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens versteht man insbesondere Forderungen, welche sich durch ihre Eigenschaften keiner anderen Position in der Bilanz zuordnen lassen.

Die Differenz von 1.491.254,44 € zur Eingangsbilanz ergibt sich insbesondere aus folgenden Faktoren:

Eine Differenz von 69.987,22 € kam durch Gutschriften für Kreditorenrechnungen zustande, die zunächst als Verbindlichkeiten gebucht wurden. Im Rahmen des Abschlusses wurden diese jedoch umgegliedert und als Forderung ausgewiesen. Weitere 971.250 € entstanden durch Verrechnung des PPP Landeszuschusses mit den Ausgaben der Stadt Bergneustadt, die durch die Weiterleitung dieses Betrages an die Firma SKE entstanden sind und unter den Verbindlichkeiten gegen gebucht sind.

Der Bau der B55 trägt mit 540.331,17 € ebenfalls einen großen Teil zur o.g. Differenz bei. Hier handelt es sich um eine Baumaßnahme des Landes, die von der Stadt Bergneustadt durchgeführt wird.

Der Gesamtwert beträgt **4.100.604,35 €**

2.3 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel berücksichtigen den Guthabenbestand aller Bankkonten der Stadt Bergneustadt. Die Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag zeigt sich wie folgt:

Festgeld Sparkasse	1.201.114,25 €
Instandhaltungskonto PPP-Vertrag	723.667,05 €

Das Festgeld bei der Sparkasse kommt zustande, da die Stadt Bergneustadt am Bilanzstichtag kein Kontokorrenttagesgeldkonto hatte. Kassenkredite wurden monatlich bzw. längerfristig aufgenommen.

Größere Geldeingänge wurden auf einem Tagesgeldkonto bei der Sparkasse angelegt und bei Bedarf auf das Girokonto umgebucht.

Der Gesamtwert beträgt **2.253.824,54 €**

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zum 31.12.2008 wurden ARAP gebildet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beamtenbezüge für den Monat Januar 2009.

Der Gesamtwert beträgt **156.206,76 €**

P A S S I V A

1. Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Passiva) verstanden. Die wesentlichen Veränderungen in diesem Bereich im Hinblick auf die Eingangsbilanz werden im Folgenden dargestellt.

1.1 Allgemeine Rücklage

Der Unterschied zur Eingangsbilanz in Höhe von 60.154,30 € ergibt sich hauptsächlich durch eine Nachaktivierung einer Beteiligung am Abfall-, Sammel-, und Transportverband Oberberg mit einem Betrag von 59.313,94 €

Der Gesamtwert beträgt **26.533.955,65 €**

1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag weist das Ergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres aus. Er ist der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung.

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2008 liegt bei **5.156.699,94 €** und ergibt sich hauptsächlich aus der Abschreibung für Abnutzung (AfA) sowie aus einer Zuschreibung bei der Rückstellung für Derivate.

2. Sonderposten

Unter dieser Position werden Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen und für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst. Des Weiteren kommt es zu Auflösung von Sonderposten durch Verkäufe von Anlagen denen noch Sonderposten zugeordnet sind. In diesem Jahr war dies der Fall bei dem Verkauf des Kindergartens Talstraße.

Der Gesamtwert der Sonderposten beträgt **70.998.180,31 €**

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Hier liegt die Differenz zur Eingangsbilanz bei 84.124,66 €. Grund dafür ist der Gebührenaussgleich bei der Straßenreinigung.

Der Gesamtwert beträgt **751.311,12 €**

3. Rückstellungen

Rückstellungen sind Passivposten in der Bilanz und müssen für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, gebildet werden, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Die Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 8.401.645,20 € bleiben unverändert bestehen, da ursprünglich geplante Straßen- und Schulsanierungen im Jahr 2008 noch nicht durchgeführt worden sind.

Der Gesamtwert beträgt **8.401.645,20 €**

3.4 Sonstige Rückstellungen

Aufgelöst wurde hier eine Rückstellung in Höhe von 240.000,00 €, die ursprünglich für das Gewerbegebiet Wehrath bestimmt war.

Außerdem wurden Rückstellungen für Aussetzungen um 317.312,00 € reduziert. Der Betrag für Aussetzungen unterliegt erfahrungsgemäß sehr großen Schwankungen und kann bereits in der nächsten Bilanz wieder stark steigen. Rückstellungen für Aussetzungen sind hinsichtlich ihres Bestehens oder der Höhe ungewiss, können aber mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Der Zuwachs von 2.782.569,12 € kommt hauptsächlich durch eine Zuschreibung auf die Rückstellung für Derivate zustande. Nach der Marktentwicklung mussten 3.391.000,00 € zurück gestellt werden.

Der Gesamtwert beträgt **6.647.182,28 €**

4. Verbindlichkeiten

Unter dem Bilanzposten Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Fälligkeit und der Höhe nach feststehenden Schulden zusammengefasst.

Der Gesamtwert beträgt **53.530.901,75 €**

4.7 Erhaltene Anzahlungen

Der Unterschied zur Eingangsbilanz in Höhe von 1.328.127,15 € resultiert mit 971.000 € größtenteils aus Forderungen des PPP-Projektes. Dies ist die Gegenbuchung zu den Landeszuweisungen in gleicher Höhe unter Punkt 2.2.3

Der Gesamtwert beträgt **2.368.337,96 €**

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Der Abgang von 1.062.696,15 € kam durch die Landeszuweisung für den zweiten Bauabschnitt der B55 sowie durch dessen Inbetriebnahme zustande.

Der Bau der B55 erfolgt für das Land. Die Ausgaben werden daher zunächst als Forderungen, und die Zuweisungen als Verbindlichkeiten eingebucht. Bei Inbetriebnahme der einzelnen Bauabschnitte erhält die Stadt Bergneustadt das wirtschaftliche Eigentum an den Rad- und Gehwegen sowie an den Parkbuchten. Diese werden als Anlagen angelegt und somit bilanziell ausgewiesen.

Der Gesamtwert beträgt **771.750,35 €**

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen anzusetzen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Dabei handelt es sich insbesondere um Gebühren für die Grabnutzungsrechte sowie um die Auflösung der Ablösesummen für die Straßenentwässerung.

Der Gesamtwert beträgt **5.400.897,34 €**